D Türm

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-186660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

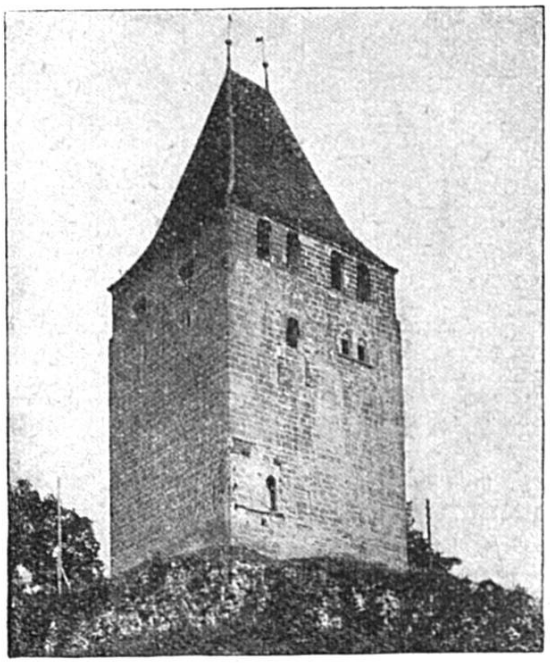
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

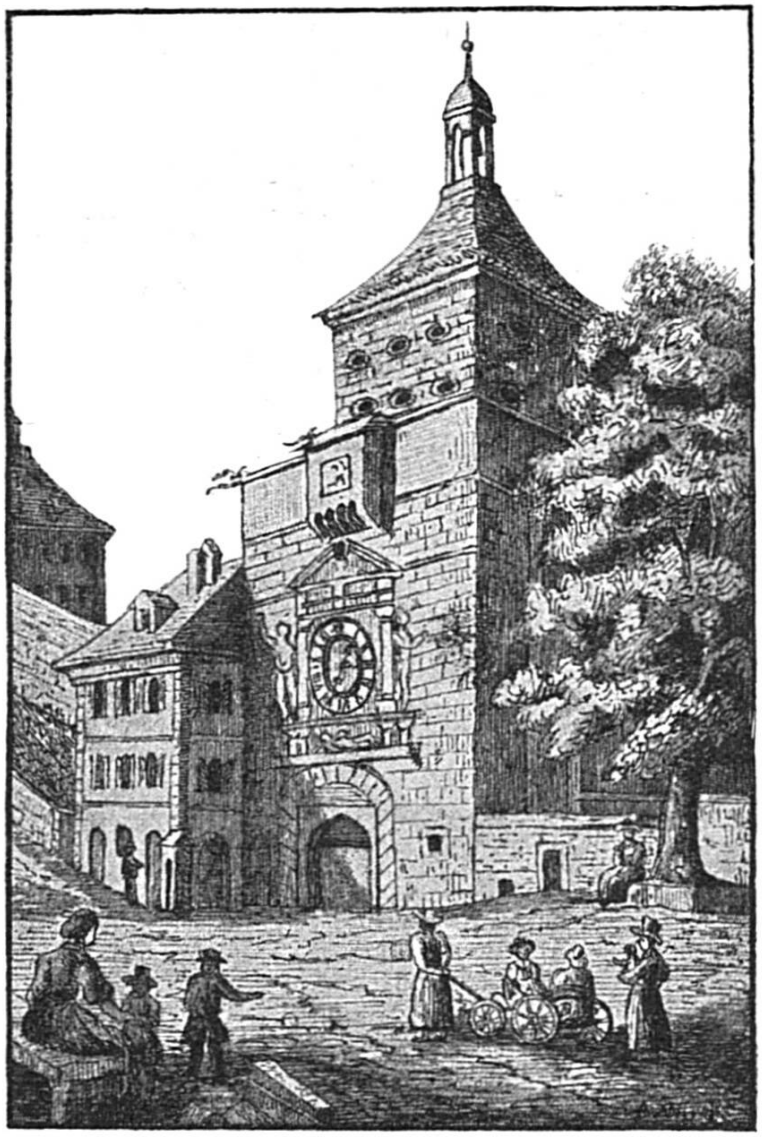
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

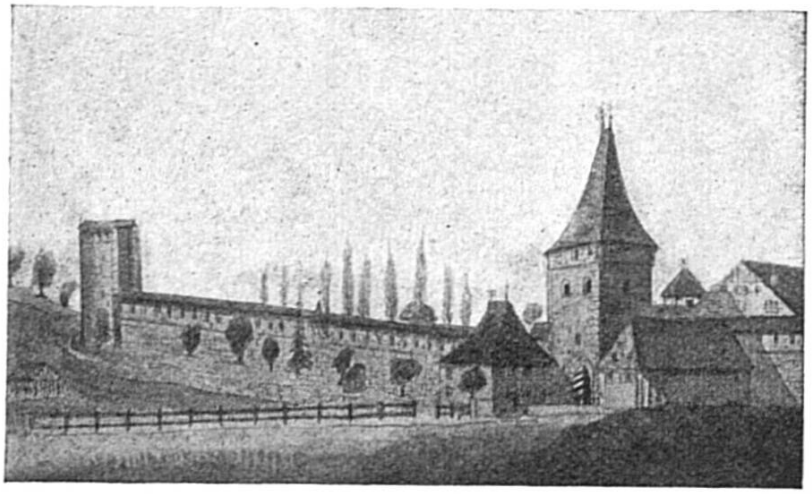
D Türm

Fryburg isch umringt vo Türme,
Wo di Ritter nie chöi stürme.
Tag und Nacht wei sie bewache
DStadt vor Rach und Findeslache.
Fescht und starch si sie erboue,
DBürger hei ne zäntum troue,
Und mit ihrne höche Muure
Schütze dStädtler sie und dPuure.
Fryburg wei sie treu umringe
Und der Stadt der Fride bringe.
Ds Bärntor und der Turm, ganz rote,
Hei es paarmal gseh di Tote.
Wild mit Leiteren und Brönne
Wott der Find di Stadt berönne.
Aber ach, di arme Finde,
Si zrüggheit mit bluetig Grinde!
Hütt no hei mir Türm zum Mahne:
«Loset, Bürger a der Saane,
DFreiheit isch au jitz i Gfahre,
Liecht isch's nie, sie ganz zbewahre.
Müesst ihr hütt keis Bluet versprütze,
Heit ihr doch höch Güeter zschütze.
Einig, wärdet ihr gäng Meischter
Allne Find und böse Geischter.
Drum, ihr Bürger, gäht ech dHand,
Tapfer hüetet Lüt und Land.»





Jacquemart Turm



Heinrichsturm und Weiertor